

Mehr Güter auf der Schiene

21.07.2023, 13.00 Uhr • aus DER SPIEGEL 30/2023

Der Güterverkehr auf der Schiene wird in Deutschland in den nächsten Jahren offenbar stärker ansteigen als bislang angenommen. Das hat die Beratungsfirma SCI Verkehr errechnet, die zurzeit den Bund bei der Restrukturierung des Bahnkonzerns berät. Die Untersuchung liegt dem SPIEGEL vor. Danach soll das Frachtaufkommen im Schienengüterverkehr bis 2027 um 1,7 Prozent pro Jahr zunehmen. In den Jahren davor wuchs der Verkehr trotz Krieg und Coronakrise um 0,7 Prozent. Eine von Bundesverkehrsminister [Volker Wissing](#) (FDP) in Auftrag gegebene Langfrist-Verkehrsprognose war zuletzt von einem deutlich geringeren Wachstum von 0,9 Prozent pro Jahr ausgegangen. Ein deutlich größeres Wachstum, so die Lesart des Verkehrsministers, sei dagegen bis 2051 auf der Straße zu erwarten. Dort, so Wissing, werde der Güterverkehr um mehr als die Hälfte zunehmen. Mit diesem Argument hatte er zuletzt den Bau neuer Autobahnen begründet.

Die Prognostiker von SCI gehen in ihrer Untersuchung zudem von »deutlichen Verschiebungen« im Markt aus. Reedereien wie die schweizerische MSC würden zunehmend in den Schienengüterverkehr im Hinterland investieren. Trotz des steigenden Frachtvolumens sei der Schienen-Güterverkehr für viele Unternehmen indes nicht profitabel. Er leide unter Nachteilen im Wettbewerb mit der Straße. Das bekämen auch staatliche Eisenbahn-Unternehmen wie etwa die hochdefizitäre DB Cargo zu spüren. Deren Geschäft dürfte auch dadurch erschwert werden, dass sie Marktanteile an Wettbewerber verlieren. **S**

fin